



### Falladafest mit Murkeleien

Die Pommersche Literaturgesellschaft lud zum Falladafest. Für Gäste ein kurzweiliges Vergnügen. Seite 11



### IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 834/793 687  
Leserservice: 01802/381 365  
Anzeigenannahme: 01802/381 366

## GUTEN TAG, LIEBE LESER



Petra Hase  
petra.hase@ostsee-zeitung.de

### Ein Hoch auf das Süße!

Mal ehrlich: Die Süßen unter uns Frühstücksessern habe ich noch nie verstanden: Nur Marmelade aufs Brötchen? Davon werde ich nicht satt! Zumindest knurrt nach relativ kurzer Zeit wieder mein Magen. Und das muss ja nicht sein; Käse, Wurst und Tomaten machen schließlich auch 'was her. Aber so ganz ohne Fruchtaufstrich – das ist dann auch kein perfekter Start in den Morgen. Also gönne ich mir einen leckeren Frühstücksabschluss. Am liebsten Kirsch-Banane! Omas allerbeste Kreation – finden auch meine Kinder und pflücken deshalb zurzeit täglich und ganz freiwillig Sauerkirschen. Doch nichts ist bekanntlich so gut, dass man es nicht noch besser machen könnte: Wohin neulich mit den Himmbrombeeren (gibt's wirklich!) aus dem Garten? Natürlich in die Konfitüre! Also: Kirsch-Banane-Himmbrombeere. Ein echter Geheimtipp, kann ich nur sagen. Da kommt kein gekauft Fruchtaufstrich mit!

### IN KÜRZE

#### Aufklärung über Homosexualität

Greifswald – Mit einer zweiwöchigen Infotour durch Mecklenburg-Vorpommern will der Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD), Landesverband MV, über gleichgeschlechtliche Lebensweisen aufklären, Vorurteile abbauen und für mehr Akzeptanz sowie Toleranz werben. Heute macht das Info-Mobil von 14 bis 18 Uhr in Greifswald auf dem Marktplatz Station. Es ist mit umfassendem Aufklärungsmaterial und Spielen ausgestattet. Laut LSVD gehen Statistiken davon aus, dass acht bis zehn Prozent der Bevölkerung lesbisch oder schwul veranlagt sind.

## Opernale 2011 auf Schloss Griebenow: Konzept vereint Kunst und Architektur



Ein Mann steht im Mittelpunkt: Schauspielregisseur Frank wird von den Sängerinnen und Sängern umgarnt.

Fotos: Peter Schlag

# Skurrile Casting-Show amüsiert Schlossbesucher

Am Wochenende feierte die Opernale Premiere. Als Fest der Künste ist die neue Veranstaltungsreihe für ein vielfältiges Publikum konzipiert.

Von Peter Schlag

**Griebenow** – „Buuuff. Hat jemand Buff gesehen?“ Schauspielregisseur Frank tappelt unruhig vor Stuhlreihe eins. Der Mann hat's nicht leicht. Frank hat Permission. Darf Theater machen. Ein Ensemble zusammenstellen. Was nicht einfach ist. Bewerber gibt es einige. Von Madame Pfeil über Monsieur Vogelsang bis zu Mademoiselle Silberklang. Sie alle wollen Schauspielregisseur Frank von ihren Qualitäten überzeugen. Und von ihren finanziellen Wünschen. Eifersüchtigkeiten und Rivalitäten sind da inklusive.

Eine barocke Casting-Show. Klingt unterhaltsam. Ist es auch. Und hat – in dieser Inszenierung – seit Freitagabend einen Namen. Opernale. Ein Kunstfest, das drei Wochenenden lang im und rund ums Griebenower Barockschloss

stattfindet. Im Mittelpunkt steht die Inszenierung von Wolfgang Amadeus Mozarts Singspiel „Der Schauspielregisseur“.

Stunden vor der Premiere richten die Akteure immer wieder den bängigen Blick gen Himmel – hält das Wetter, bleibt es trocken? Warmen Regen gibt's zwei Stunden vor der Aufführung im Schloss. Der Opernale-Verein bekommt Unterstützung von der Stiftung der Sparkasse Vorpommern. Wenn etwas Neues entsteht, funktioniert das nur, wenn Vertrauen da sei, so Sparkassen-Vorstand Uwe Seinwill: „Und wenn Unterstützung gewährt wird“, fügt er hinzu. Die kommt von der Stiftung in Form von 10 000 Euro. Schon vor der Schauspielregisseur-Premiere gibt es Lob für das Opernale-Konzept, vielseitig Kultur anzubieten und dafür das Ambiente des Barockschlosses zu nutzen. Nordvorpommerns

Landrat Ralf Drescher lobt das Engagement der Opernale-Macher. Und meint, den „Schauspielregisseur“ in den Mittelpunkt zu stellen, habe angesichts der Vertrautheit

### Wochenendprogramm

An drei Wochenenden im Juli gibt's die Opernale in Griebenow. Das Programm der jeweils drei Tage wiederholt sich. Freitags, 19 Uhr, wird der „Schauspielregisseur“ aufgeführt, dann gibt's ein Romantisches Dinner im Marmorsaal des Schlosses.

Sonnabend können die Besucher eine Lesung verfolgen, an einer Parkführung teilnehmen, den „Schauspielregisseur“ sehen, das Opernale Dinner genießen und ein Nachtkonzert in der Kapelle besuchen. Sonntags beginnt um 11 Uhr Barockes Picknick auf der Schlossinsel, ab 15 Uhr folgt dann eine dritte Aufführung des Mozart-Singspiels.

des heutigen Publikums mit Casting-Shows durchaus zeitgemäßen Charakter. Auch Greifswalds Oberbürgermeister Arthur König findet die Opernale-Idee außergewöhnlich: „Dazu gehören Einfallsreichtum und Mut“, findet er. Und setzt hinzu: „Und auch Stehvermögen.“

Das Publikum belohnt die Premiere des Schauspielregisseurs mit viel Applaus. Eine Arie habe sie vorher gekannt, ansonsten sei ihr das Stück vorher unbekannt gewesen, meint Carola Morgenstern: „Es hat mir sehr gut gefallen“, lobt die Greifswalder Architektin. Das sehen auch Renate und Lothar Schönebeck so. Wunderschön und lustig sei das Stück. In einer tollen Atmosphäre. Da Opernale mehrere Angebote verbindet, gibt's nach der Premiere gleich ein romantisches Dinner im Marmorsaal, vorbereitet vom Greifswalder Le Croy-Team.

## Mozart-Stück in schöner Idylle

**Griebenow** – „Es ist gut gelaufen. Das Wetter hat mitgespielt. Das ist das A und O.“ Henriette Sehmsdorf ist zufrieden mit der Auftaktveranstaltung. Für die gebürtige Greifswalderin ist die erste Opernale-Saison eine Gleichung mit jeder Menge Unbekannten. Das Konzept vereint Kunst und Architektur. Sprich, verschiedenste Kunstformen im Ambiente des Barockschlosses Griebenow. „Dieser Ort ist wunderschön“, beschreibt Henriette Sehmsdorf Schloss und Parkanlage. Und mit der Opernale bringe man Oper als Königin der Künste hierher.

Es ist ein Trio, das seit mehr als einem Jahr die Opernale vorantreibt. Gemeinsam mit Henriette Sehmsdorf haben ihr Mann, der Restaurator Hans-Henning Bär, und Sänger Christoph Kayser die Idee weiterentwickelt, sich um die tausend kleinen Dinge gekümmert und letztlich ein komplettes Wochenendprogramm für Kunstfreunde konzipiert. Den „Schauspielregisseur“ aufzuführen sei eine Idee von ihr gewesen, erzählt die künstlerische Leiterin. Das Mozart-Stück eigne sich gut, um Menschen für die Oper zu begeistern.

Ohne Unterstützung aus der Region ist das anspruchsvolle Wochenendprogramm nicht machbar. Sie habe sich sehr gefreut, erzählt Henriette Sehmsdorf, dass Landrat Ralf Drescher schon beim ersten Gespräch Unterstützung zusagte und als Schirmherr agiert. Unterstützung gibt es auch von vielen Unternehmen. Und von zahlreichen Einwohnern der Gemeinde Sundhagen, wo Henriette Sehmsdorf zu Hause ist. ps



Henriette Sehmsdorf hat die künstlerische Leitung der Opernale.

## Herzerfrischende Komödie

Christoph Kayser begeistert als Tenor vom Dienst.

**Griebenow** – Mozarts „Schauspielregisseur“ KV 486 feierte Freitag einen sehr erfolgreichen Auftakt. In dieser einaktigen „Komödie mit Musik“ zogen die Autoren alle Register. Und sie boten dem Team um Regisseurin Henriette Sehmsdorf viele Möglichkeiten für eine auch optisch einfallreiche Inszenierung (Bühne und Kostüm: Tom Hornig, Angelika Bretzke). Was auch gibt es Bühnenwirksameres als eine „castingshow“ von 1786, in der vorwiegend weibliche Künstlerzicken vorsprechend und vorsingend um ein Engagement beim Theaterdirektor buhlen! Ein herrlich parodistischer Theaterspaß, der mit hohem Tempo, mit Leichtigkeit, Esprit, köstlichem, nie vordergründigem oder übertriebenem Witz und brillant agierenden Protagonisten über die Bühne ging. Man blieb übrigens weitgehend beim Original, fügte aber – sehr einfallreich – dem ohnehin geringen und von Ki-

ril Stankow sicher geleiteten Musikanteil zusätzlich Mozartisches ein. Dass das Orchester ziemlich „eingedampft“ wurde, ist schade, mag aber als praktikable Lösung durchgehen (Einrichtung Lea Fink). Nach turbulenten 100 Minuten gibt es nur eine Empfehlung: Unbedingt hingehen und sich im Schlosspark ungetrübtes Vergnügen sichern! Dafür standen – und stehen – die teils herrlich skurrilen Matthias Nagatis (Direktor Frank), Thomas Lettow (Schauspieler Buff) und Dirk Dreissen (Bankier Eiler), die köstlich auftrumpfenden Schauspielbühnen-Pfeile (Susanne Rögner), Krone (Christiane Schulz) und Vogelsang (Anke Retzlaff), der Tenor vom Dienst (Christoph Kayser) – was für ein Auftritt! – und die so bravourös singenden wie herzerfrischend komisch agierenden Sängerinnen Herz (Gloria Rehm) und Silberklang (Minyoung Catharina Lee). Ekkehard Ochs

## Anlage mit barocken Elementen

Führung durch den Griebenower Schlosspark bietet viele Entdeckungen.

**Griebenow** – Obwohl 17 Uhr eigentlich eine Parkführung beginnen soll, gibt's auf Wunsch der Teilnehmer erst mal einen Rundgang durchs Schloss: Mit Dittmar Alexander, der seit vielen Jahren ein Kenner von Schloss- und Parkhistorie ist. Mittlerweile ist der Griebenower Vorsitzender des Barock-

schloss e.V. Im so genannten Bauherren-Zimmer erzählt er von den Ursprüngen des Schlosses, das auf die schwedische Familie derer von Rehnskiöld zurück geht. 1706 bis 1709 war das Schloss erbaut worden, parallel dazu entstand die Parkanlage. Beides mit vielen barocken Elementen. Das spiegelt sich

im 15 Hektar großen Park wider, in der Symmetrie der Anlage. Auch wenn in mehr als 300 Jahren die Lebensdauer manches Baumes abließ, gibt es noch immer zahlreiche stattliche Exemplare einheimischer Baumarten. Manches dagegen gibt es nicht mehr. Dittmar Alexander erinnert an die Orangerie, die abgerissen werden musste. Er berichtet von Sturmschäden und Neuanpflanzungen, erläutert die Sichtachsen und die Duncker-Sichten aufs Schloss, letztere künstlerische Arbeiten vergangener Zeitalter. Als Schloss-Kenner fällt es dem Griebenower leicht, Informationen über die Entwicklung von Gut und Dorf unterhaltsam zu vermitteln. Und von der wechselhaften Geschichte zu erzählen. Noch heute gibt es in einer versteckten Ecke des Parkes das Grab von Siegfried und Beatrice Rehnskiöld, mit denen die Familiengeschichte in Griebenow 1920 endet. ps



Dittmar Alexander (rechts) erläuterte den Gästen während einer Führung die Anlage und Entwicklung des Griebenower Schlossparks.

### LOKALES WETTER

12° Min  
22° Max  
vormittags: Regen  
nachmittags: wolkig

### NIEDERSCHLAGSRISIKO

40% 0%

WIND  
1 2  
6 km/h 12 km/h

### SONNE & MOND

auf: 4.48 unter: 21.36  
auf: 18.17 unter: 1.05

### MORGEN

wolkig 23°